

# Neuer Chef von 220 Lehrern und mehr als 4000 Schülern

## Gerhard Müller leitet seit Schuljahresbeginn das Regionale Berufsbildungszentrum Wirtschaft

Ich habe großen Spaß daran, eine Schule über einen längeren Zeitraum konzeptionell auszurichten.

Gerhard Müller,

Schulleiter des RBZ Wirtschaft

Von Jürgen Küppers



**KIEL.** Fließender und geräuschloser hätte der Wechsel an der Spitze der zweitgrößten Schule im Norden kaum ausfallen können. Nach fast 26 Jahren pädagogischer Erfahrung am Regionalem Berufsbildungszentrum (RBZ) Wirtschaft, davon elf als Abteilungsleiter und zuletzt als Vize-Schulleiter, ist Gerhard Müller dort nun seit Schuljahresbeginn neuer Chef von 220 Lehrern, die rund 4300 Schüler in mehr als 30 verschiedenen Bildungsgängen auf das Berufsleben vorbereiten.

Ebenfalls bestens präpariert zeigt sich Gerhard Müller beim Gespräch. Um dabei ja keinen wichtigen Aspekt zu vergessen, schaut er ab und zu auf seine Mindmapping-Karte. Auf dem Papier stehen lauter unterstrichene oder eingekreiste Stichworte, deren Bezug zueinander mit Pfeilen gekennzeichnet sind.

Der studierte Mathematiker (plus Wirtschaft und Verwaltung an der Uni Oldenburg) ist offenbar Systematiker. Und hat sich trotzdem einen Sinn für Verspieltes bewahrt. Davon zeugen die kleinen Figuren neben dem Computer und das knallbunte Holzhäuschen mit Stiften und Schere, das man eher auf Schreibtischen von Grundschulern erwartet.

Er versuche eben, Dinge möglichst „nicht so eng“ zu sehen, auch wenn sie kompliziert sind. Eine solche Einstellung braucht der 53-Jährige künftig vor allem in seiner Zweitfunktion als Geschäftsführer der Anstalt öffentlichen Rechts. Diese Rechtsform lässt der Großschule am Westring zwar viele Freiheiten, bürdet ihm dafür aber auch die Verantwortung für einen 20-Millionen-Euro-Etat (inklusive Lehrerplanstellen) auf.

Wohl auch deshalb hat der Vater einer Tochter (17) und eines Jungen (14) „ein Jahr lang mit der Familie beraten“, ob er die Führungsaufgabe am RBZ-Wirtschaft übernehmen soll. Trotz mancher Bedenken überwogen dann wohl doch die optimistischen Aspekte. „Ich habe sehr großen Spaß daran, eine Schule über einen längeren Zeitraum hin konzeptionell auszurichten.“

Weil das natürlich nicht ohne Systematik geht, hat Gerhard Müller bereits einen Masterplan bis zum Jahr 2020 für sein RBZ entworfen. Darauf stehen Begriffe, die man sonst vor allem aus Strategiepapieren großer Unternehmen kennt: ressourcenorientierte Einsatzplanung, Angebotsprofile oder Mitarbeiterjahresgespräche (verbindlich). Als der Schulleiter sie erläutert, fallen Stichworte wie Qualitätsmanagement, Feedback-Kultur, Nachhaltigkeit oder kollegiale Unterrichtsreflexion. „Ich habe das alles nicht erfunden, es ist das Ergebnis langjähriger Zusammenarbeit auch mit externen Spezialisten, die uns mit ihren Ideen für eine strategische Ausrichtung der Schule beraten“, erklärt der neue Schulleiter. Geholfen habe dabei das Netzwerk von Vorreiter-Schulen und Experten, auf das das RBZ seit dem Gewinn des Deutschen Schulpreises 2014 zurückgreifen könne.

Dass er nun als Schulleiter für die Umsetzung solch ehrgeiziger Ziele „kräftig viel Mut beweisen muss“, ist dem in Varel bei Oldenburg aufgewachsenen Pädagogen zwar bewusst. „Aber ich kann mich dabei auf Kollegen stützen, von denen mich viele zur Bewerbung ermuntert haben. Ohne solche Signale hätte ich mich für den Job auch nicht beworben.“

Nach vielen unruhigen Jahren durch Schulneubau, Provisorien plus Fusion zweier Berufsschulen zum neuen RBZ Wirtschaft will Gerhard Müller jetzt wieder zurück „zu den Wurzeln“. Gemeint ist

damit vor allem die Optimierung des Unterrichts. Die „große Idee“ vom digitalen Lernen will er dabei ebenfalls vorantreiben. Zum Beispiel Handys der Schüler sinnvoll im Unterricht einsetzen, anstatt sie zu verbieten, die Verwaltung mit digitalen Klassenbüchern entlasten oder Lernprozesse der Schüler noch stärker individualisieren.

Am Schluss des Gesprächs blinzelt Gerhard Müller noch mal kurz auf seine Mindmapping-Karte, ob er darauf vielleicht noch ein nicht erwähntes wichtiges Stichwort entdeckt. Ist aber wohl nicht der Fall. Erleichtertes Aufatmen. Auch diese Premiere seines ersten Pressetermins hat der neue Schulleiter nun gemeistert.

2/2



Systematik ist ihm als Mathematiker vertraut: Gerhard Müller ist der neue Direktor des RBZ Wirtschaft in Kiel. ©